



REPUBLIK ÖSTERREICH

Der Bundesminister für öffentliche Wirtschaft
und Verkehr

Pr. Zl. 5905/16-1-85

II-3796 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVI. Gesetzgebungsperiode

1764/AB

1986 -02- 12

zu 1806 1J

ANFRAGEBEANTWORTUNG

betreffend die schriftliche Anfrage
der Abg. Burgstaller und Genossen vom
23. Dezember 1985, Nr. 1806/J-NR/1985,
"Ausbau der Eisenbahnstrecke über den
Schoberpaß"

Ihre Anfrage beehre ich mich, wie folgt zu beantworten:

In einer zwischen dem Bund und dem Land Steiermark abgestimmten Dringlichkeitsreihung von Eisenbahnprojekten wurde dem Ausbau der Schoberpaßstrecke - und damit der Schaffung einer Transversalverbindung mit gesteigerter Leistungsfähigkeit zwischen dem Westen Österreichs sowie West- und Nordeuropa und dem steirischen Raum - Priorität eingeräumt.

Zu Frage 1:

Der Ausbau der Strecke St. Michael - Selzthal ist nach einem mehrstufigen, im Zusammenwirken mit der Technischen Universität Graz erstellten Ausbauplan vorgesehen, in dessen erster Phase die Fertigstellung des zweigleisigen Abschnittes Gaishorn - Trieben und der zweigleisige Ausbau des Abschnittes St. Michael - Seiz geplant sind. Weiters ist vorgesehen, die Talabschnitte vor der topographisch anspruchsvolleren Scheitelstrecke Gaishorn - Wald - Kalwang auszubauen. Durch die Errichtung der Phyrnautobahn entstehen Berührungspunkte, die ein Vorziehen einzelner Maßnahmen erfordern; die entsprechenden Koordinierungsgespräche finden laufend statt.

- 2 -

Zu Frage 2:

Als Anschluß an die Schoberpaßstrecke soll die Ennstalstrecke in Richtung Salzburg durch Linienbegradigung und sicherungstechnische Maßnahmen modernisiert werden, was zu einer Erhöhung der Leistungsfähigkeit dieser Strecke und zu einer wesentlichen Verbesserung des Verkehrsangebotes führen wird.

Zu Frage 3:

Die Verlegung des zweiten Gleises auf dem Streckenabschnitt Trieben - Gaishorn sowie der Umbau des Bahnhofes Gaishorn in Anpassung an den Streckenausbau wurden 1985 abgeschlossen. Im selben Jahr wurde auch die Umgestaltung und Modernisierung des Bahnhofes Trieben in Angriff genommen. Nach Beendigung dieser Bauarbeiten (voraussichtlich 1987) wird sodann der erste zweigleisige Teilabschnitt dem Verkehr zur Verfügung stehen.

Als nächster Schritt ist der zweigleisige Ausbau des Abschnittes Seiz - St. Michael vorgesehen. Die Bauzeit wird voraussichtlich etwa drei Jahre betragen, sodaß - unter der Annahme eines Baubeginnes im Jahre 1987 - der zweigleisige Betrieb 1989 aufgenommen werden könnte. Allein diese beiden Teilausbauten werden schon spürbare Kapazitätsausweitungen und Geschwindigkeitserhöhungen nach sich ziehen.

Im Zusammenhang mit dem Streckenausbau ist auch die den betrieblichen Erfordernissen entsprechende Modernisierung und Erweiterung des Bahnhofes St. Michael geplant. Eine Straßen- und Fußgängerunterführung wird noch heuer fertiggestellt werden.

Wien, am 10. Jänner 1986
Der Bundesminister

